



4. Kirchberger JUKI-Turnier am 14.06.2026 in Kirchberg:

Judo-Girls Alissa und Jasmina Steiner weiter auf Erfolgskurs

Schön stark besucht war das 4. Kirchberger JUKI-Turnier, ein Turnier für den Tiroler Judonachwuchs in den Alterskategorien U8 bis U12, zu dem Kirchbergs Judo-Chef Andreas Styblo, seines Zeichens Träger des 6. Dans, geladen hatte. 99 Nachwuchsjudoka aus allen Tiroler Vereinen kämpften mit viel Herz um die begehrten Stockerlplätze. Für die Judo Union Osttirol stand – nur einen Tag nach dem großen Cup-Finale des Salzburger Nachwuchscups in der Stadt Salzburg – einmal mehr Vielkämpferin Alissa Steiner mit Schwesterherz Jasmina auf der Matte. Sie kehrten mit Gold und Bronze im Gepäck zurück.

AUF IN DIE NÄCHSTE GEWICHTSKLASSE ...

Jasmina Steiner musste in der Kategorie U8 eine Gewichtsklasse aufsteigen, da sie in ihrer Gewichtsklasse bis 20 kg die einzige gemeldete Kämpferin war. Das machte der Frohnatur Jasmina freilich nichts aus, denn „eine Klasse höher, das hab’ ich noch nie probiert 😊“. In der nächsthöheren Gewichtsklasse bis 22 kg plagte sich Jasmina dann zunächst mit Leni Günther vom Judo Team Wängle. Diesen Kampf musste Jasmina ihrer Konkurrentin überlassen. Aber schon im nächsten Kampf gegen die Wattenerin Amundra Khuder gelangen Jasmina mit zwei schönen Techniken gleich zwei Yuko-Wertungen. Das bedeutete den Sieg. In Kampf Nummer 3 gegen Emily Gollner vom JC Fieberbrunn konnte Jasmina auch super lange gut mithalten. Das bessere Ende hatte dann doch ihre Freundin aus Fieberbrunn.

DOPPEL-IPPON ...

Schwesterherz **Alissa Steiner** hatte in ihrer Klasse -32 kg nur eine Gegnerin, nämlich Emmi Mairl von JZ Innsbruck. In diesem Falle wird im Best-of-Three-Modus gekämpft, das heißt, es wird auf zwei gewonnene Kämpfe gekämpft. Diese Aufgabe löste Alissa, die tags zuvor souverän den Tagessieg beim großen Finale des Salzburger Nachwuchscups holte, mit Bravour: Beide Kämpfe konnte Alissa schnell mit Ippon gewinnen: Im ersten Kampf legte Alissa ihre Konkurrentin mit einem Tomoe nage auf die Matte, einem der prominentesten Judowürfe, der im Ausbildungsprogramm eigentlich erst viel später, weil technisch echt anspruchsvoll, vorgesehen ist. Den zweiten Kampf entschied Alissa mit ihrer Tokui Waza, also ihrer Lieblingstechnik, dem Morote seio nage vorzeitig für sich.



Alissa (im blauen Judogi) und Schwesterherz Jasmina Steiner
lieben Judo und vor allem gemeinsame Auftritte 😊



Experimentierfreudig – effektiv – erfolgreich:
Alissa Steiner (im blauen Judogi) mit einem herrlichen Tomoe Nage.



Siegerehrungen, vorgenommen von Kirchbergs Judo-Chef Andreas Styblo (6. DAN) mit lauter mutigen Mädels, im Bild links mit Bronzemedallengewinnerin Jasmina Steiner, im Bild rechts mit Goldmedallengewinnern Alissa Steiner.